

le.
V.
 zweckt, die Schaffung
 nden und belehrenden
 insbesondere soll die
 wissenschaftliche und
 werbsfähigkeit fördern
 iothek". Vors.: Fran
 ferle, Alexanderstr. 32,
 ; befaßt sich Breiten-
 nommen werden. Sie
 8 Uhr für die Bücher-
 rd nicht erhoben; der
) dass er nur für die
 zeichnisse stehen den
 l Bestellungen sind zu

**essellschaft
 en Gewerbe
 (10)**

No. 42, und ist täglich
 und Abends von 5 bis
 anders wichtig wegen
 nschaften (einschließ-
 ichte Sammlung von
 n vorhanden. Die
 schen Gesellschaft, des
 s, der Mathematischen
 zirksvereins deut-
 Veretne frei. Ein von
 neter Bürgerschafts-
 hern. Der Besuch des
 n u. a. die wichtig-
 nten frei. Dasselbst wird
 gewünschte Buch zum

iche Geschichte

burgensien behufs Ver-
 rderung der Erforschung
 welche ohne die
 reibensien-Bibliothek
 reiche Sammlungen von
 idern, Kurikaturen, von
 ler, von Stammbäumen.
 Bibliothek von einigen
 tigen wissenschaftlichen
 reinen, vor allem ab-
 asserdem manche Bücher

schalle

Mittwoch und Donners-
 12-2 Uhr nachmittags
 n deutscher, hebräischer
 der Leschalle kostenlos.

von 1828

afliche Bibliothek. Sie
 ter zu ihren Mitgliedern,
 n bilden L.-Ger.-Dir. Dr.
 r. C. M. Jansen. Die
 dem Holstenhor, 2. Ober-
 -5 geöffnet.

n Offizieren des Infan-
 tzung, unter Vorbehalt
 l des Rechtes der Mit-
) worden.

le

Spitze der Kommission,
 einer Bücherhalle bilde-
 us gehören Dr. Hallier,
 s, Richard Hempell und
 tellen:

lenweg 41 (im Volksheim);
 obergedenkmal;
 r. 97 (in der Badeanstalt);
 104 (in der Badeanstalt);
 5.

holomäusstr., in der Süder-
 r. Otto Plate; der Ausgäbe-
 ard Ohnsorg; der Ausgäbe-
 J. Curjel; der Ausgäbe-
 will es jedermann durch
 usgabenbeständen so leicht
 r schönen Literatur wie
 gen. Die besten Werke über
 erbe, Naturwissenschaften.

n, Speersort 11.

erner Biographien, Hamburgensien und Noten stehen dem, der sich weiter-
 bilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche
 Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken,
 Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker
 kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach
 vertreten. Gute Unterhaltungsliteratur und Zeitschriften sind in grosser Zahl vor-
 handen. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten
 Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen über 2 Millionen Bände im Jahr. — In
 dem Schülischen Indikator besitzt die Bücherhalle eine Sehenswürdigkeit, die
 das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Froiland“
 Bibliothek an den Kohlhöfen, in der Mönckengr., in Harnbeck und in der
 Haselbrookstr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern
 freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf
 Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpässes ausgestellt wird.
 Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheins des Familien-
 vorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist unentgeltlich. Der Eintritt
 in den Lesesälen steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre
 alten Person frei. 9 Uhr gedruckten Bücherverzeichnisse sind käuflich zu haben.
 — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt
 durch die Grel'sche Paketfahrt.

Die **Ausgabestelle A** umfasst etwa 36800 Bände; sie zerfällt in eine
 Ausgabestelle A und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2
 und 5-9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12-10, Sonntags im Sommer von
 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr
 175 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist
 eine Handbibliothek von etwa 670 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1914
 von 52000 Lesern besucht. Ausgegeben wurden in der Ausgabestelle A im
 Jahre 1914: 465000 Bände. — Die **Ausgabestelle B** enthält 15850 Bände und ist
 geöffnet wochentags mittags von 12^{1/2}-2^{1/2} und abends von 6-8. Im Jahr
 1914 wurden 118500 Bände entliehen. — Die **Ausgabestelle C** zählt 40000 Bände,
 sie verlieth 1914: 725000 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12-2 durch-
 gehend, Sonntags von 10-12 vormittags. Die **Ausgabestelle D** enthält 26000
 Bände und verlieth 1914: 420000 Bände, das damit verbundene Lesezimmer enthält
 99 Zeitschriften und 470 Bände. Bücherausgabe und Lesesaal sind wochentags
 von 12-3 und 6-9 Uhr geöffnet. Die **Ausgabestelle E** umfasst 16250 Bände
 und verlieth im Jahre 1914 274000 Bände. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften
 und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12-3 u. 6-9 Uhr
 geöffnet. Die **Ausgabestelle F** enthält 11000 Bände. Das Lesezimmer enthält
 100 Zeitschriften und 500 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags
 12-3 u. 6-9 Uhr geöffnet. Die Gesamtanleihe der Bücherhallen betrug im
 Jahre 1914: 2.001.188 Bände.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und be-
 lehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich:
 Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Donnerstags u. Sonnabends
 von 4-6 Uhr nachm. Die Entleiher geschieht nach Lösung einer Leihkarte für
 25 Pf. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.:
 Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek).

Der Verein „Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek)“
 wurde von einem provisorischen Komitee gegründet, dem im Auftrage ihrer
 Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur
 Pflege künstlerischer Bildung und des Tonkünstlervereins sich anschlossen. Die
 Öffentl. Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes
 und die Veredelung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu
 erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über
 Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen
 Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt
 von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitarbeiter
 wird ehrenamtlich geleistet. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch
 Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin
 von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins K. Gottsleben entgegen-
 genommen. Mitglieder zahlreich im Jahresbeitrag von mindestens
 1 u. 4. Die Ausleihe findet Dienstag und Donnerstag von 7-9 Uhr Baumstr.
 8 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg E. V.
 befindet sich im Logenhause gr. Allee 48. Sie enthält in der Hauptsache Bücher
 und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitbewegung, auch sind fast
 sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstammungsorganisationen darin ver-
 treten. Eine besondere Abteilung ist der besseren Unterhaltungsliteratur gewidmet.
 Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen,
 Ärzte und Pädagogen, welche sich über die Abstammungsbewegung Aufklärung ver-
 schaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und
 Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen.
 Zeitschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bücherei des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr.-Borstel
 in der Volksschule, Borstelerschause 127/129

Volksbibliothek des Vereins für innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmisionare eine
 Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung
 völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten
 Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne
 populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die
 Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese
 Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet
 und jetzt auf reichlich 1400 Bände gewachsen. Lesegeld wird nicht erhoben.
 Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegen-
 genommen. Vorsitz: Rektor Voss, Ohlsdorferstr. 420.

Volkbücherei für Fuhlsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr im
 Gasthause zur Post, Ratsmühlendamm 17. I. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erd-
 kampsweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhlsbütteldamm 115; Schriftf.:
 Rektor E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Bromberweg 3.

Lehrer- und Schüler-Bibliotheken

besitzen das Wilhelmgymnasium, das Realgymnasium des Johanneums, die
 höhere Bürgerschule und das Lehrer-Seminar.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warunkunde
 siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 32

Museum für Hamburgische Geschichte
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Die Kunsthalle

(am Glockengiessewall, Eingang an der Hauptfassade), enthaltend: Die
 Gemaldegalerie älterer Meister, meist Holländer; Sammlung Hamburgischer
 Meister vom 14. bis zum 19. Jahrhundert; neuere deutsche, niederländische,
 skandinavische und französische Meister; Sammlung von Bildern aus Hamburg;
 Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts, die Freiherr J. H. v. Schröder-
 Stiftung; Skulpturensammlung, moderne französische und deutsche Medaillen und
 Plaketten, Kupferstichkabinett (Kupferstiche und Radierungen, Handschriften);
 Münzsammlung. Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Uhr
 am) vom 1. April bis 30. Sept. von 10-5, vom 1. Okt. bis 31. März von
 10-4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. —
 Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat Bürgermeister Dr.
 Predohl und Bürgermeister v. Melle; von dem Bürgerrecht gewählt: Schul-
 Inspektor und Präsident Dr. Brandis; von dem Bürgerverein deputiert: Professor
 Graf von Kalkreuth und Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle
 Prof. Dr. Gustav Faulstich.

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Mineralogisches-Geologisches Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Zoologisches Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Museum für Völkereunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung

des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 begr. worden
 und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte
 zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus R. Sievers, Präses, Ericastr.
 158, A. Schwarz, stellvert. Vors., Harb., am Markt 20, J. Hagen, M. Pöllahn,
 A. Partz, A. Sievers, J. Liebig, Chr. Grupp, E. Möbis, Fr. O. Petersen, Schrift-
 führerin, und Fr. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses
 nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Permanente Ausstellung argentinischer Landesprodukte

Spitalerstr. 9, Barkhof.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde älter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Sthamer,
 Dr. Antoine-Fell. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E.
 Amsinek, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handschriften und Kunstdruck:
 L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glüsenstein. 4) Hamburgensien
 ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunst-
 halle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Ge-
 sellschaft, bei: Herrn Th. Holtzmann, Graumannsweg, Landrichter Dr. Rapp, Herren
 Bureauvorsteher Wilhelm Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstge-
 werbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Fähring, H. Wencke, R. Bandt,
 Jac. Hecht und Dr. H. Ulex (Japan, Kunststachen). 6) Sammlung griechischer
 und römischer Altertümer: Frau Johannes W. P. Reimers, an der Alster 45. 7) Alt-
 Japan. Kleinkunst: bei W. von Essen, Alterwall 67/71 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunst-
 halle befinden sich folgende im Privatbesitze: Hans Kirsten, Mövenstr. 11 (Ham-
 burgensien), Hermann Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich,
 Hagedornstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteinlamm 114, II
 (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimbüdenstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde; Zusammenschluss der Münzsammler.
 Vors.: Dr. C. M. Jansen, Neuerwall 69, Schriftf.: Karl Hermes, Carlstr. 25. Ver-
 einlokal: Patriotisches Gebäude, Zim. 37, den 3. Freitag im Monat, Abends 8^{1/2}.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Ulanoff“, Spielbudenplatz 3,
 enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegen-
 stände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und son-
 ntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Samm-
 lungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und
 Vogel: W. H. A. Hoffmann. Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn, Dr. R. W. E.
 Passler und Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: *Trichopt.* — G. Umer, *Dipter.* —
 O. Kröber, *Lepidopt.* — palaearkt. Macrolep.; J. Andorff, Fr. Dorries, Dr. med. K.
 Hasenbrock, Rob. Horsch, H. Kalbe, E. Santorius, A. Sauber, Aug. Selzer, G.
 Warnecke; palaearkt. Microlep.; Dr. med. K. Hasenbrock, A. Sauber; heim. Fauna:
 Die vorigen und C. Zimmermann (biolog.); exot. Macrolep.; Dr. med. M. Knott,
Coleopt. — F. Borchmann (Lagr., Allecul., Meloid.), H. Gebien (Tenebrionid)
 C. H. Groth (Myrmecophil.), W. Meyer (beim. F.), B. T. Nissen (palaearkt.), G.
 Stern (heim. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — *Hymenopt.*
 — Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palae-
 arkt.) — IV. Conchylien: H. Leitner, Hartw. Petersen. — Herbarien: G.
 Mohrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, C. T. Timm. Von den Sammlungen des
 1878 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und cartologische Sammlung,
 beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich
 das 22000 Arten umfassende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im
 Botanischen Museum. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister.
 — Drogen: Dr. H. Deuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung

des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf aufgestellt.